

Protokoll Teilkirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 19. März 2023, 11.15 Uhr im Gemeindehaus Weinbergli

Traktanden und Beschlüsse

1. Begrüssung

Die Präsidentin Michaela Bühler begrüsst die Mitglieder der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern im Namen der Kirchenpflege herzlich. Sie dankt allen, die den Gottesdienst gestaltet haben. Seitens der Kirchenpflege sind Pauline Holmer und Marcel Köppli entschuldigt.

2. Wahl der Stimmzähler/-innen

Norbert Schmassmann wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Anwesende Stimmberechtigte:

- Anwesende Personen	42
- Nicht stimmberechtigte Personen:	09
- Stimmberechtigte Personen:	33
- Absolutes Mehr:	17

3. Protokoll der Teilkirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022

Das Protokoll wurde allen verteilt. Es wird einstimmig genehmigt. Ein Dank geht an Markus Sahli, der das Protokoll verfasst hat.

4. Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht wurde allen in schriftlicher Form abgegeben und ist auf der Website der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern aufgeschaltet

Michaela Bühler stellt den anwesenden den neuen Jugendarbeiter, Adrian Minder, kurz vor.

Aus den verschiedenen Bereichen der Kirchenpflege sowie aus dem Stadtkonvent werden die Höhepunkte und ausgewählte Ereignisse vom vergangenen Jahr vorgestellt.

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2022

Tobias Hönger präsentiert die Jahresrechnung 2022. Er erklärt die eingeschlagene Finanzstrategie von 2021, die vorsieht, dass Rückstellungen und Fonds aufgelöst werden, um in die Gemeindegemeinschaft zu investieren. Von einem Mitglied wird bemerkt, dass aufgelöste Rückstellungen auch für den jeweiligen Zweck eingesetzt werden sollen. Tobias Hönger versichert, dass die aufgelösten Beträge auch in die entsprechenden Bereiche investiert wurden. Cornel Schuler weist darauf hin, dass im Jugendbereich weniger als geplant ausgegeben wurde, was aber daran lag, dass kein Jugendarbeiter vorhanden war.

Hanspeter Gisler verliest den Revisionsbericht. Die Revisorinnen und Revisoren empfehlen die Jahresrechnung 2022 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Die Teilkirchgemeindeversammlung Stadt Luzern genehmigt die Jahresrechnung 2022 einstimmig.

6. Personelles

Adrian Minder wurde vorgängig schon vorgestellt.

7. Varia

Michaela Bühler erwähnt, dass für die Synode noch dringend ein Mitglied aus der Stadt Luzern gesucht wird. Interessierte können sich direkt an Michaela Bühler wenden.

Norbert Schmassmann weist darauf hin, dass der Mitgliederschwund eine ernst zu nehmende Entwicklung darstellt und trotz allen Bemühungen die Zeichen auf Abwärts zeigen. Zudem bemerkt er, dass die aktuellen Strukturen der Kirche teuer sind, man aber wohl nicht mehr anders arbeiten könne. Schliesslich erwähnt er die Grossgruppenkonferenz, an der mehrmals erwähnt wurde, dass sich kirchliche Erfahrungen in der Jugend positiv auf die Mitgliedschaft auswirkt. Die Landeskirche versuche von ihrer Seite her, die Bemühungen, um neue Mitglieder zu gewinnen, zu unterstützen.

Michi Zimmermann, Fachbereichsverantwortlicher Kommunikation der Reformierten Landeskirche Kanton Luzern nimmt auf, dass zuvor viel über Strukturen gesprochen wurde. Er bringt das Beispiel der gemeinsamen Website, bei welcher die Kirchgemeinden und Teilkirchgemeinden alle zusammenarbeiten: Das vernetzt in der Arbeitsgruppe Website und mit den rund 40 Webbetreuenden. Für den geleisteten Effort in der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern bedanke er sich.

Dabei sind die Aufgaben und Rollen klar geregelt. Die Landeskirche stellt die Rahmenbedingungen bereit mit dem organisatorischen Konzept, wer zu welchem Zeitpunkt mitwirkte, mit dem technischen Konzept für die Programmierung sowie mit dem Designkonzept. Was die Landeskirche nicht macht und dafür sind die KG/TKG die Profis, ist das kirchliche Leben und der Kommunikation darüber. Hier ist die KG/TKG verantwortlich für das Erstellen von Bildern und Inhalten sowie für die Integration auf der Website.

Ein weiteres Beispiel ist der interkantonale Kirchenbote. Als einer von sieben Kantonen stelle die Landeskirche auch hier den Rahmen zur Verfügung. Die Landeskirche ist vertreten in der Geschäftsleitung und in der Redaktionskommission für die Mantelseiten, weiter ist die Landeskirche Vertragspartnerin um Verteilung, Druck usw. kantonal zu definieren. Was auch hier die Landeskirche nicht macht und die KG/TKG zuständig sind, sind die Inhalte mit Text und Bildern auf den einzelnen Kirchgemeindeseiten.

Robert Delaquis dankt der Kirchenpflege für die geleistete Arbeit und fügt an, dass es wichtig ist, dass in Personen und weniger in Gebäude investiert wird.

Rahel Schmassmann erwähnt, dass sich der Mitgliederschwund schon bei den Kindern zeige. In der Teilkirchgemeinde Littau sind noch 3 reformierte Kinder gemeldet, wovon eines in den Unterricht komme. Viele reformierte Kinder seien von den Listen verschwunden, was bedenklich ist. Zudem fände sie es gut, wenn wieder vermehrt ehrenamtlich gearbeitet würde. Ausserdem stellt sie die Frage in den Raum, wer zwischen 35 – 65 Jahren hier sei und kein Amt in der Kirche innehat.

Cornel Schuler erwidert, dass es genau darum wichtig sei, dass man in die Jugend investiert. Man müsse aber auf der strukturellen Ebene der Kirch- und Teilkirchgemeinde zusammenarbeiten.

Michaela Bühler versichert, dass man an diesen Schnittstellen arbeite und schliesst die
Teilkirchgemeindeversammlung mit einem Dank an alle Anwesenden.

Ende der Teilkirchgemeindeversammlung: 12.35 Uhr.

Für das Protokoll:



Heinz Kernwein



Michaela Bühler
Präsidentin der Kirchenpflege